

Presstext

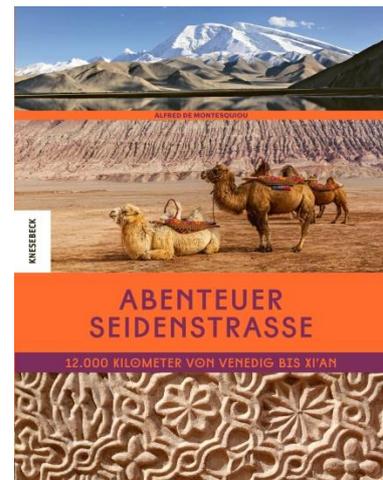
Auf den Spuren Marco Polos: Alfred de Montesquiou nimmt mit auf eine Entdeckungsreise entlang der wohl legendärsten Handelsroute der Welt. Auf 12.000 Kilometern entdeckt er Mythos, Geschichte und Gegenwart der Seidenstraße. Von Venedig aus, dem Tor zum Orient, führt die Reise auf 15 Etappen durch die Türkei, den Iran, Usbekistan, Kirgisistan bis nach China, ins Reich der Mitte.

Als Entdecker, Archäologe und Botschafter folgt er den Spuren, die Handel, Kultur und Religion hier über Jahrtausende hinterlassen haben. In zahlreichen Begegnungen durchdringt er den kulturellen Schatz und erlebt, was die Regionen entlang der historischen Route heute ausmacht.

Zu Fuß, mit dem Fahrrad, zu Pferd, auf dem Rücken eines Kamels oder Yaks, mit dem Auto, dem Bus oder dem Zug, mit dem Quad und mit dem Flugzeug waren der Autor und sein Team über 8 Monate hinweg unterwegs um die Seidenstraße zu erkunden. Daraus entstand neben diesem Buch auch eine 15-teilige *arte*-Dokumentation.

Alfred de Montesquiou arbeitete für die Presseagentur AP in Haiti und im Mittleren Osten. Für das französische Magazin *Paris Match* berichtete er über die Umwälzungen des Arabischen Frühlings und den Sturz Muammar al-Gaddafis in Libyen. Im Auftrag des Fernsehsenders *arte* machte er sich 2016 auf zu einer Reise über die Seidenstraße, um eine Reihe mit 15 Sendungen zu produzieren.

KNESEBECK
Das besondere Buch



**Alfred de Montesquiou,
Lucille Clerc (Illustrationen)**

Abenteuer Seidenstraße 12.000 Kilometer von Venedig bis Xi'an

**Gebunden, 320 Seiten mit 402 farbigen
Abbildungen,
aus dem Französischen von Jutta Orth und
Silvia Bartholl**

Preis € 38,- [D] 39,10 [A]

ISBN 978-3-95728-237-8

Erscheinungstermin 21. Februar 2019

Gerne senden wir Ihnen die Übersicht aller freigegebenen Pressebilder. Im Rahmen einer Rezension sind das Cover sowie bis zu drei dieser Fotografien und ein Autorenfoto zum Abdruck freigegeben: S.4-5, S. 16-17, S. 42 oben, S. 55, S. 62-63, S. 68-69, S. 78-79, S. 84, S. 90 links, S. 100 oben, S. 121 unten, S. 129 oben rechts, S. 130-131, S. 134-135, S. 136-137, S. 151 oben, S. 180 unten links, S. 184 alle, S. 194-195, S. 198 Mitte, S. 211 oben, S. 233, S. 256-257, S. 268, S. 270-271, 298-299.

Pressebilder

Alfred de Montesquiou: Abenteuer Seidenstraße

KNESEBECK

Das besondere Buch



Bild 1

Seite 4-5

Die Etappen der Expedition entlang der Seidenstraße.



Bild 2

Seite 16-17

Das Tor zum Orient: Die Mosaikkuppel des Markusdoms und der Platz vor dem Dogenpalast in Venedig.



Bild 3

Seite 42

Blick auf den Bosphorus (Türkei)



Bild 4

Seite 55

Die Selimiye-Moschee, eine Hommage »an den Sultan der Städte und an die Stadt der Sultane«, wie Edirne sich gerne nennt, ist ein architektonisches Meisterwerk von Sinan: Der riesige Lüster im Innern der Moschee bildet einen Kreis mit fast hypnotischer Wirkung. (Edirne, Türkei)



Bild 5

Seite 62-63

In Kars, ganz im Osten der Türkei, genießt ein junges Paar die Aussicht von der Zitadelle, die einstmals über die Grenze wachte. (Aksaray, Türkei)



Bild 6

Seite 68-69

Ein Schäfer in der Provinz Turcomanie (Türkei)



Bild 7

Seite 78-79

Unter den Arkaden einer Karawanserei. (Iran)



Bild 8

Seite 84

Die Seidenstraße wurde lange Zeit auch Gewürzstraße genannt, denn dank der Gewürze häuften venezianische und persische Händler enorme Vermögen an. (Tabriz, Iran)



Bild 09

Seite 90

In den überdachten Gängen zirkuliert die Luft, sodass es im Basar selbst während der großen Sommerhitze kühl bleibt – ein natürliches Belüftungssystem, das noch aus dem Mittelalter stammt. (Tabriz, Iran)



Bild 10

Seite 100

Die Megacity Teheran liegt an den Hängen des Elburs-Gebirges. Hier trifft Tradition auf Moderne. (Iran)



Bild 11

Seite 121

Iran



Bild 12

Seite 129

Die Wüstenstadt Isfahan liegt am Zayandeh Rud, dem Fluss, der das Leben schenkt. Die Atmosphäre, in der das persische Denken einst gedieh, ist noch heute entlang der Seidenstraße lebendig.

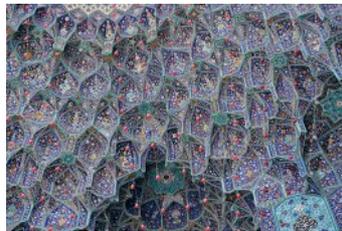


Bild 13

Seite 130-131

Eingangsportal der großen Königsmoschee von Isfahan, die zu Ehren Ajatollah Chomeinis in Imam-Moschee umbenannt wurde. (Yazd, Iran)



Bild 14

Seite 134-135

Die Mir-Arab-Madrasa von Buchara unter einem vor Hitze weiß glühenden Himmel. (Usbekistan)



Bild 15

Seite 136-137

Bei 45 Grad Celsius flüchten sich die Einheimischen in die tchaikana (Teestuben) an den Wasserbassins der Altstadt. (Buchara, Usbekistan)



Bild 16

Seite 151

Dieses Samaniden-Mausoleum aus dem 10. Jahrhundert ist zu einer Pilgerstätte geworden. (Buchara, Usbekistan)



Bild 17

Seite 180

Ob im Ferghana-Tal, in den Gassen der Altstadt von Taschkent oder auf dem Markt: Usbekistan zeigt sich als Melting Pot Asiens. (Taschkent, Usbekistan)



Bild 18

Seite 184

Im Zentrum der Seidenstraße, der einzigen Verbindung zwischen der chinesischen und der islamischen Einflussphäre, liegt das Fergana-Tal, eingebettet zwischen dem Pamir und Tian Shan. Hier begreift man das Ausmaß der chinesischen Ambitionen entlang der Seidenstraße.



Bild 19

Seite 184



Bild 20

Seite 184



Bild 21

Seite 194-195

Kirgisische Reiter rivalisieren bei einer Partie Ulak Tartisch oder »Ziegenpolo«. Unter der Bezeichnung buzka-schi hat der Romancier Joseph Kessel dieses traditionelle, wilde Spiel der Steppennomaden berühmt gemacht. (Kirgisistan)



Bild 22

Seite 198

Unberührte Natur und atemberaubende Ausblicke prägen Kirgisistan, ein Land von beinahe 200 000 Quadratkilometern Fläche mit gerade einmal sechs Millionen Einwohnern.



Bild 23

Seite 211

Auf rund 3000 Metern über dem Meeresspiegel beobachtet Altinay die Männer, die sich zum traditionellen Reiterspiel einfinden. (Kirgisistan)



Bild 24

Seite 233

Auf chinesischem Territorium, penibel überwacht und nur wenige Kilometer entfernt von Afghanistan, Pakistan, Kirgisistan und Tadschikistan, liegt das Hochplateau von Taschkorgan – wahrhaft im Herzen Asiens.



Bild 25

Seite 256-257

Die Pagode am Mondsichelsee in den riesigen Sanddünen bei Dunhuang. (China)



Bild 26

Seite 270-271

Dunhuang, China



Bild 27

Seite 268

Eingang zu einem der Mo-gao-Höhlentempel, der eine riesige Buddha-Statue beherbergt. (Dunhuang, China)



Bild 28

Seite 298-299

Blick auf Xi'an, historische Hauptstadt des Reichs der Mitte und einst Endstation der Karawanen.



Bild 29

Autor Alfred de Montesquiou

Copyright:

Alfred de Montesquiou/Knesebeck Verlag

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne Druckdaten. Bis zu drei Fotos, ein Autorenfoto sowie das Cover sind im Kontext einer Buchbesprechung honorarfrei.

Online dürfen Sie gern mehr Bilder (in geringerer Auflösung) zeigen. Für TV-Beiträge können Sie ebenfalls mehr Bildmaterial verwenden. Melden Sie sich dazu gern bei uns!